

4. Bibliographie der Schriften

In: A.H. Francke, Sonn= und Fest=Tags=Predigten. Halle, Waisenhaus 1724. S. 910-927.

Das eigentliche Pfingst=Geschäfte des Heiligen Geistes / Welches ist JEsu
m CHristum bey den Menschen zu verklären. [Predigt] Am I. Pfingst=Feyertage.
(Gehalten zu Glaucha an Halle, Anno 1714.)

Francke, August Hermann

1724

Textus. Joh. XIV, 32-31.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Das eigentl. Pfingst-Geschäfte des Heil. Geistes/ 2c. 911

Wir, Geliebte in dem HERRN, vernehmen hieraus leicht, was des Heiligen Geistes Werck auch bey uns in diesem Pfingst-Fest seyn müsse; nemlich, daß JESUS bey uns und in unsern Herzen verkläret werde, damit auch wir denselben nicht nur mit dem Munde und mit der Zunge einen HERRN nennen, sondern durch die Erleuchtung, Kraft und Wirkung des Heiligen Geistes, in aller Wahrheit für unsern Christum und HERRN erkennen mögen.

Zugleich können wir daraus sehen, daß wir bald anfangs, bey Antretung des Pfingst-Fests, GOTT anzurufen haben, daß er sein Wort durch den Heiligen Geist also segnen wolle in unsern Herzen, damit es diesen Zweck auch bey uns erhalte, nemlich, daß JESUS Christus unser Heyland bey uns recht verkläret werde, und wir durch die Wirkung des Heiligen Geistes ihn jetzt und immerdar einen HERRN nennen mögen. Darum lasset uns ihn demüthiglich ansehen in dem Gebet eines gläubigen und andächtigen Vater Unfers 2c.

TEXTVS.

Joh. XIV, 23-31.

JESUS antwortete und sprach zu ihm: Wer mich liebet, der wird mein Wort halten, und mein Vater wird ihn lieben, und wir werden zu ihm kommen, und Wohnung bey ihm machen: Wer aber mich nicht liebet, der hält meine Worte nicht. Und das Wort, das ihr höret, ist nicht mein, sondern des Vaters, der mich gesandt hat. Solches habe ich zu euch geredt, weil ich bey euch gewesen bin. Aber der Tröster, der Heilige Geist, welchen mein Vater senden wird in meinem Namen, derselbige wirds euch alles lehren, und euch erinnern alles des, das ich euch gesagt habe. Den Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch. Nicht gebe ich euch, wie die Welt giebt. Euer Hertz erschrecke nicht, und fürchte sich nicht. Ihr habt gehört, daß ich euch gesagt habe: Ich gehe hin, und komme wieder zu euch. Hätet ihr mich lieb, so würdet ihr euch freuen, daß ich gesagt habe, ich gehe zum Vater; denn der Vater ist grösser denn ich. Und nun hab ichs euch gesagt, ehe denn es geschieht, auf daß, wenn es nun geschehen wird, daß ihr gläuber. Ich werde fort mehr nicht viel mit euch reden, denn es kommt der Fürst dieser Welt, und hat nichts an mir. Aber auf daß die Welt erkenne, daß ich den Vater liebe, und ich also thue, wie mir der Vater geboten hat: Stehet auf, und lasset uns von hinnen gehen.

Ein.